

# ProRural

## Entwaldungsfreie ländliche Entwicklung in Kolumbien

### Wo und Wie sind wir tätig:

Kolumbien gehört zu den 17 Ländern mit der größten Biodiversität weltweit. Viele Waldflächen werden jedoch nicht angemessen genutzt und sind von Landnutzungswandel betroffen. Insbesondere die extensive Rinderhaltung ist hauptverantwortlicher Treiber für Landnutzungswandel und Entwaldung.

Kolumbien hat sich verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen um 51% zu reduzieren und die Bruttoentwaldung bis 2030 zu beenden. Der Viehsektor soll hierbei nachhaltige Praktiken umsetzen, um den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen zu ermöglichen.

Für die Wertschöpfungsketten von Fleisch und Milch wurden bereits nationale Null-Entwaldungsabkommen geschlossen. Allerdings gibt es derzeit noch kein Überwachungs- und Kontrollsystem, um mögliche Entwaldungsrisiken zu ermitteln und zu beheben. Eine Vermarktung entwaldungsfreier Endprodukte gemäß den Leitlinien des Abkommens ist daher aktuell nicht möglich.

In den Regionen Meta und Caquetá (Projektregion) betrifft die Rinderhaltung mehr als 65% der landwirtschaftlichen Flächen. Es fehlt jedoch an Kapazitäten für eine flächendeckende Umsetzung nachhaltiger und entwaldungsfreier Produktionssysteme.

In diesen Regionen haben nur ca. 20% der Rinderhalter\*innen Zugang zu universitärer oder weiterführender beruflicher Bildung. Mindestens 41% der Kleinbauern/-bäuerinnen in der Region leben unterhalb der Armutsgrenze. Die Ursache ländlicher Armut liegt wesentlich in einer kleinbäuerlich strukturierten Rinderhaltung mit extrem niedriger Flächenproduktivität, Produktqualität und geringem Technologieeinsatz. Der Großteil der Frauen leidet unter einer strukturellen Ungleichheit und Benachteiligung, obwohl sie eine wichtige Rolle in der Rinderhaltung spielen.

### Zielstellung:

Der Schwerpunkt des Projekts besteht darin, die Umsetzungskapazitäten der wichtigsten Akteure des öffentlichen Sektors, der Zivilgesellschaft und des Privatsektors für eine entwaldungsfreie ländliche Entwicklung zu stärken. Dabei sollen insbesondere Formen der nachhaltigen Rinderhaltung gefördert werden.

### Projektübersicht:

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>Auftraggeber</b>            | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)   |
| <b>Deutscher Beitrag</b>       | 6.000.000 Euro   |
| <b>Politischer Träger</b>      | Präsidialamt für internationale Zusammenarbeit von Kolumbien (APC Colombia) und Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung |
| <b>Partnerorganisationen</b>   | Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)  |
| <b>Projektgebiet</b>           | Caquetá und Meta   |
| <b>Geplante Gesamtlaufzeit</b> | Juni 2022 – Oktober 2025   |



Rinderhaltung in den Regionen Meta und Caquetá 2023 (Bild: Pedro Valderrama/GIZ)

Das Vorhaben trägt zur Erreichung der „Sustainable Development Goals“ (SDG's) bei:



### Was wir mit unserer Arbeit erreichen möchten:

- Vorlage eines mit Akteuren des Fleisch- und Milchsektors abgestimmten und validierten Vorschlags zur Stärkung des Entwaldungsmonitorings im Rinderhaltungssektor beim Landwirtschaftsministerium.
- Vier Privatunternehmen im Fleisch- und/oder Milchsektor, welche ein "Null-Entwaldungsabkommen" für ihre Wertschöpfungsketten unterzeichnet haben, integrieren Kriterien der Nachhaltigkeit, Gendergerechtigkeit und entwaldungsfreier Rinderhaltung in ihre Business-Pläne.
- Erhalt von 12.000 ha bestehendem Naturwald bzw. neuentstandenen Wald aus Naturverjüngung auf Grundstücken von Rinderhalter-Familienbetrieben
- 500 Rinderhalter-Familienbetriebe, von denen 10 % von Frauen geführt werden, haben ihr Einkommen durch den Verkauf von Milch-, Fleisch- und Agrofrostprodukten um 20 % erhöht.



Milchverarbeitung in kleinen und mittleren Unternehmen. Langfristiges Ziel ist die Etablierung und Vermarktung einer entwaldungsfreien Produktreihe gemäß den nationalen Richtlinien (Bild: Pedro Valderrama/GIZ).

### Wie wir unser Ziel erreichen möchten:

ProRural ist sowohl auf nationaler Ebene als auch in den Regionen Meta und Caquetá tätig. Das Ziel ist eine nachhaltige ländliche Entwicklung durch die Förderung entwaldungsfreier Rinderhaltung.

Hierfür setzt ProRural auf eine *Capacity Development-Strategie*, um auf gesellschaftlicher Ebene sowie bei Organisationen und Personen folgende Ziele umzusetzen:

- Verbesserung der Produktion und Vermarktung in den Milch- und Fleischwertschöpfungsketten mithilfe von technischer Unterstützung und Beratung. Die organisatorischen, technischen und unternehmerischen Kapazitäten der Akteure sollen gestärkt werden, damit sie Nachhaltigkeitskriterien und -praktiken in ihre Produktionssysteme und Vermarktungspolitik integrieren können.
- Stärkung der operativen und technischen Kapazitäten für die Anwendung einer nachhaltigen und entwaldungsfreien Rinderhaltung auf regionaler Ebene. Hierfür sollen sektoraler Strategien für Milch- und Fleischwertschöpfungsketten entwickelt und umgesetzt werden.
- Verbesserung der regulatorischen Rahmenbedingungen auf nationaler Ebene, um eine nachhaltige und entwaldungsfreie ländliche Entwicklung zu fördern. Dies beinhaltet: die Unterstützung der partizipativen Entwicklung und formalen Verabschiedung einer nationalen Richtlinie für nachhaltige Rinderhaltung sowie die Entwicklung und Institutionalisierung eines einheitlichen Rückverfolgbarkeitssystems. Zudem soll das Bewusstsein der Endverbraucher für den Kauf von entwaldungsfreien Produkten gefördert werden.



Silvopastorale Rinderhaltung in Meta und Caquetá (Bild: Pedro Valderrama/GIZ).

Veröffentlicht durch:  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn, Germany

Anschrift:  
Agencia GIZ Bogotá  
Calle 125 No.19-24, oficina 501  
T +57 1 432 5350  
[giz-kolumbien@giz.de](mailto:giz-kolumbien@giz.de)  
[www.giz.de/kolumbien](http://www.giz.de/kolumbien)

Programmbeschreibung:  
Desarrollo Rural sin Deforestación – PRORURAL

Verantwortlich für den Inhalt:  
Sabine Triemer, Pedro Valderrama

Version: Januar, 2024

In Zusammenarbeit mit:  
Agencia Presidencial para la Cooperación (APC Colombia) und  
Ministerio de Agricultura y Desarrollo Rural (MADR)

Im Auftrag:  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und  
Entwicklung (BMZ)

Anschrift BMZ Niederlassung:  
BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn, Germany  
T: +49 0 228 99 535-0  
[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

BMZ, Berlin  
10963 Berlin, Deutschland  
T +49 30 18 535-0

On behalf of